

Stammtischtermine

Jeweils Mo. 19 Uhr

03.03.2025

17.03.2025

Liebe Stammtisch-Teilnehmer und Foto-Interessierte,

im März werden wir, wie schon im Vormonat, im Stammtisch wieder ausschließlich Beiträge aus den eigenen Reihen erleben. Am **03.03.** richten zwei Präsentationen das Augenmerk auf ganz besondere Fotomotive: mit „**Feuer**“ beschäftigt sich Walter Nussbaum; „**Bücher**“ sind das Thema des Vortrags von Bernhard Hüsken. *(Als passende Begleitlektüre, die beide Themen zusammenbringt, wäre übrigens der bekannte Roman „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury zu empfehlen. Wer das Buch noch nicht kennt, mag sich auf „wikipedia“ darüber informieren; es gibt dort einen eigenen Eintrag!).*

Um den amerikanischen Fotografen **Walker Evans** geht es am 3. März in einem weiteren Beitrag von Horst Dostert; er wird uns diesen wohl bedeutendsten Vertreter der sozial-dokumentarischen Fotografie in den USA der 1930er und 40er Jahre vorstellen. Walker Evans gilt zugleich als Vorläufer der heute so genannten „Street“-Fotografie.

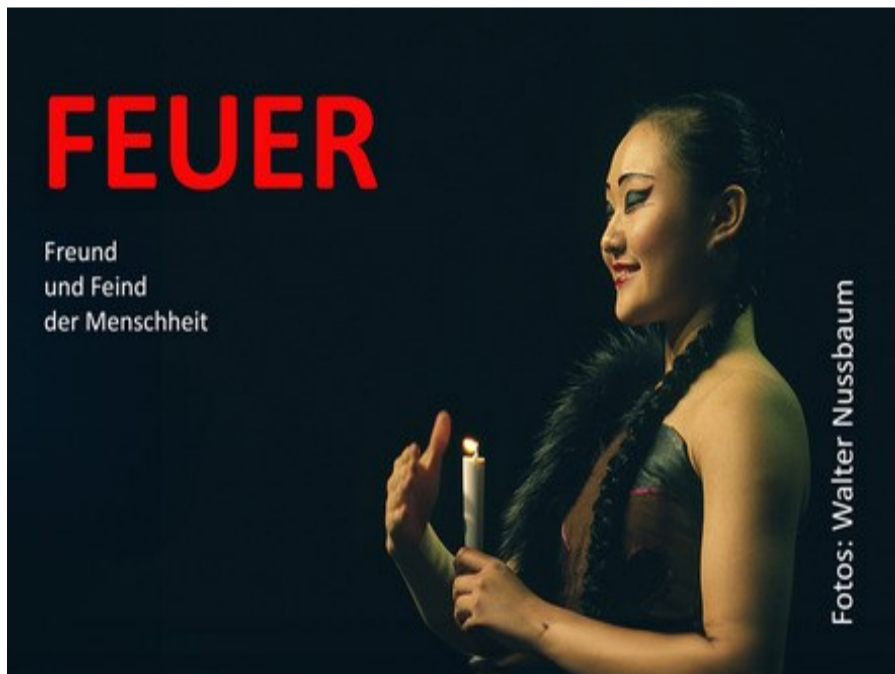
Am zweiten März-Abend (**17.03.**) entführt uns Bernhard Hüsken nicht zum ersten Mal zu verlassenen Orten („**Lost Places**“) in Belgien und Frankreich. Mit seinen neuen Aufnahmen in den alten, leerstehenden Gebäuden gelingt es dem Fotografen, deren besondere Atmosphäre mit ihren Licht-Schatten-Wirkungen möglichst authentisch einzufangen.

„**Lange Tüten**“ - damit sind natürlich die extremen Tele-Brennweiten gemeint. Udo Krämer demonstriert anhand einiger Bilder, die vornehmlich mit Objektiven der deutschen Traditionsmarke Novoflex entstanden sind, welche gestalterischen Möglichkeiten sich hier eröffnen.

Uns erwartet also im März wieder ein vielseitiges Programm - im besten Fall ist für jeden „etwas dabei“. Wir hoffen darauf und freuen uns auch diesmal wieder auf Ihre/eure Teilnahme!

Herzliche Grüße und bis bald,

das Stammtisch-Team



Walter Nussbaum, „Feuer: Freund und Feind der Menschheit“, 03.03.2025

Diese Fähigkeit, Feuer zu entfachen und zu erhalten, markierte einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit. Mit dem Feuer kamen Wärme in kalten Nächten, Schutz vor wilden Tieren und die Möglichkeit, Nahrung zu kochen. Das Feuer wurde zu einem zentralen Element der menschlichen Zivilisation. Doch mit dem Nutzen kam auch die Gefahr. Feuer, wenn es außer Kontrolle gerät, ist ebenso zerstörerisch wie nützlich. Historisch gesehen bedeuteten Brände oft das Ende ganzer Siedlungen, vernichteten Ernten und bedrohten das Leben der Menschen. Diese duale Natur des Feuers – seine Fähigkeit, sowohl zu schaffen als auch zu zerstören – macht es zu einem faszinierenden und zugleich gefürchteten Element.

Horst Dostert, „Walker Evans“, 03.03.2025

Der Name des amerikanischen Fotografen Walker Evans (1903-1975) steht in erster Linie für Dokumentarfotografie im Zusammenhang mit Fotoprojekten zur Zeit der „Großen Depression“ in den 1930er Jahren. Neben seinen weithin bekannten, sehr persönlichen Menschen-Porträts aus dieser Zeit ist Evans' gesamtes Werk durch große Vielseitigkeit gekennzeichnet (Architektur- und Street-Aufnahmen). Viele bedeutende Fotografen seiner Epoche und des späteren 20. Jahrhunderts sind durch seine Art zu fotografieren beeinflusst worden.





Bernhard Hüsken, „Bücher und anderes. Fotografisches Blättern durch die Welt gedruckter Worte“, 03.03.2025

Das klassische Medium, in dem schriftliche Inhalte gespeichert werden, ist das Buch. Ob alltäglich-banal oder Kulturträger von Wert, die Fotografien des Vortrags zeigen auf verschiedene Weise, sowohl ernsthaft als auch spielerisch, ungewöhnliche Beispiele und Szenen aus der Welt dieses Mediums.

Bernhard Hüsken, „Lost Places“, 17.03.2025

Verlassene Orte in Belgien und Frankreich:

Überwiegend in der Provinz und auch dort eher abgeschieden gelegen, sind die dem Verfall überlassenen Maisons, Manoirs und Chateaux teilweise über Jahrzehnte von Plünderungen und Vandalismus verschont geblieben. Orte dieser Art sind ein Glücksfall und in Deutschland kaum zu finden.

Bei den in dem Vortrag vorgestellten Fotografien wird auf romantisierende Effekte weitgehend verzichtet. Der HDR-Technik beispielsweise findet kaum Anwendung, denn die Abbildung von Dunkelheit und Schatten ist für die authentische Wiedergabe der in meinen Augen oftmals traumhaften Atmosphäre unerlässlich. Das Betreten dieser verlassenen Orte ist wie das Eindringen in eine andere Welt, spannend und immer wieder voller Überraschungen.



Udo Krämer: „Lange Tüten: Teleperspektiven mit Novoflex“, 17.03.2025



Für die Erstellung einer Artikelserie über die deutsche Firma Novoflex wurden etliche Bilder mit langen Brennweiten aufgenommen. Zusätzlich kamen noch einige Telekonverter zum Einsatz. Die daraus resultierenden Bilderergebnisse werden hier gezeigt.



DVF-STAMMTISCH

Adresse:

Helmut Wagner
Freiherr-vom-Stein-Straße 77
56220 Sankt Sebastian
Telefon: 0261 98879850

Homepage: <https://www.dvf-hessen-rheinland-pfalz.de/seiten/stammtisch.html>

E-Mail: helmut.wagner@dvf-hessen-rheinland-pfalz